SONNTAGSWOCHENBLATT

20 663 Exemplare

DIE SONNTAGSZEITUNG FÜR DIE REGION OSCHATZ | www.sonntagswochenblatt.de | E-Paper: www.sonntagswochenblatt.de/e-paper/ | Nr. 34 | Sonnabend/Sonntag, 22./23. August 2026

Cha-Cha-Cha zum Spitzenpreis

Der 1. Tanzsportclub Oschatz e.V. steht vor der Herbstsaison und bietet viel Tanz für wenig Geld. **SEITE 3**

Retten aus Leidenschaft

Bruno Schiemann sorgt im Waldbad Schmannewitz für die Sicherheit der Badegäste. **SEITE 5**

Technik wird gefeiert

Beim Bahnhofsfest in Mügeln sind die Schienenfahrzeuge wieder die Stars. **SEITE 8**

NEU UND AB SOFORT AUCH IN OSCHATZ

OBI

Fachküchenstudio

Sommer 2026: Arbeiten an der Hitze-Kante

Hitze hin, wasserarme Flüsse her: Gearbeitet werden muss im Landkreis Nordsachsen immer. Wer einen Beruf unter freiem Himmel ausübt, erlebt in diesem Sommer Arbeiten an der Grenze. Wie Bauarbeiter, Müllwerker und Landwirte mit der Hitze umgehen, berichten sie auf **SEITE 2** dieser Ausgabe.

Nico Wendt

Städtewettbewerb: Mügeln erradelt neuen Schwebebalken

MÜGELN. Mügeln belegt beim **23. Städtewettbewerb** von enviaM und MITGAS vorerst den vierten Rang. 108 Teilnehmer fuhren während des Stadtfests 247,82 Kilometer.

Die Kinder erradelten dabei 103,84 Kilometer. Mügeln kann sich mindestens über fünf Euro pro Kilometer freuen. Zusätzlich erhält die Kommune 400 Euro, die Bürgermeister Johannes Ecke durch die richtige Beantwortung von vier Quizfragen auf der Bühne vor Ort erspielte.

Die Gewinnprämie geht an gemeinnützige Projekte. Der Heimatverein Mogelin nutzt sie für die Erneuerung der Messingschilder an den historischen Denkmälern zur Vermittlung der Stadtgeschichte, die Sportgemeinschaft Döllnitztal schafft sich einen Schwebebalken an.

Mit dem Ende des Wettbewerbs am 4. Oktober stehen dann die Platzierungen und damit die Gewinnsummen endgültig fest. Weiterführende Informationen, alle Ergebnisse und aktuelle Platzierungen gibt es während der Tour im Internet unter www.staedtewettbewerb.de.

Ackerbau GbR Falkenhain

Der Landwirtschaftsbetrieb in Ihrer Nähe!

Verkauf von Futterweizen
am 28.08.2026 von 14 bis 17 Uhr

Verkauf Kartoffeln vom Stock
(mehlig und vorwiegend festkochend)
zur Einkellerung am Sa., 19.09. / 26.09. / 03.10.2026
jeweils von 8 bis 12 Uhr auf dem Betriebshof
in Falkenhain.

Nieschweg 2a · 04808 Lossatal, OT Falkenhain
Tel. 034262/6 18 15 • Fax: 034262/6 39 12 • info@ackerbau-falkenhain.de

IHR E-BIKE HÄNDLER FÜR Husqvarna ORBEA KTM BIKE INDUSTRIES FLYER

Immer ca. 150 Bikes / E-Bikes am Lager!

IHR MOTORRAD-VERTRAGSHÄNDLER FÜR aprilia KTM QJMOTOR KOVE SWM

AB 0 % EFFEKTIVZINS FINANZIERUNG
BIS 36 MONATE oder BIS ZU
40 % NACHLASS auf HUSQVARNA UND ORBEA

+ + + Finanzierung ab 0% eff. Zins möglich. Wir bieten auch für Arbeitnehmer/Arbeitgeber: Jobrad, Mein-Dienstrad, Deutsche Dienstrad, Eurorad, Bikeleasing, BusinessBike an. Gern erstellen wir Ihnen dazu ein Angebot. + + +

G & M Fahrzeugtechnik oHG
Filderstädter Straße 2 • 04758 Oschatz
Tel. 03435 928613 • Fax 03435 928647

E-Mail: info@GM-Bikes.de • www.GM-Bikes.de
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8–18 Uhr • Sa. 9–12 Uhr
www.fahrrad-oschatz.de

Jedes Rad kann ein JobRad sein!
Bis zu 40 % günstiger mit Dienstradleasing

TITELFOTO

Der Müll in Oschatz muss immer weg – auch bei sehr heißen 39 Grad

Extreme Hitze bringt **BERUFSGRUPPEN UNTER FREIEM HIMMEL** zum Umdenken – zwischen Arbeitsabbruch und Schattenplätzen

NORDSACHSEN. Temperaturen weit über 30 Grad Celsius, Sonne und Hitze satt: Der Landkreis Nordsachsen erlebt einen extremen Sommer. Doch während Badefans frohlocken, haben vor allem die Berufe, die unter freiem Himmel arbeiten müssen, zu kämpfen. Wie gehen unterschiedlichste Berufsgruppen mit extremer Hitze um?

ARBEITEN AUF DER BAUSTELLE: FRÜHER BEGINNEN

Für Detlev Schulz, Geschäftsführer der Schulz-Bau Torgau GmbH, hat der Schutz seiner Mitarbeiter höchste Priorität. „Bei großer Hitze in der prallen Sonne arbeiten, das geht gar nicht. Das ist auch zu gefährlich“, sagt er. Die Kollegen und insbesondere die Vorarbeiter auf den Baustellen seien angehalten, darauf zu achten. Da könne es auch durchaus passieren, dass die Arbeiten bei 40 Grad Celsius abgebrochen und zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden.

SONNENCREME UND MINERALWASSER

Ohnehin haben die Mitarbeiter über das Jahr verteilt genug Überstunden gesammelt, die dann abgebummelt werden können. Ansonsten stehen Sonnencreme, die die Berufsgenossenschaft zur Verfügung stellt, und reichlich Mineralwasser kostenlos zur freien Verfügung. Teilweise wird auch der Arbeitsbeginn eine Stunde nach vorne geschoben, um am Nachmittag in der größten Hitze eher Feierabend machen zu können“, beschreibt Detlev Schulz. Seine rund 50 Mitarbeiter sind derzeit auf verschiedenen Baustellen unter anderem in Eilenburg, in Lieberose im Spreewald, in Oschersleben, in der Nähe von Jessen sowie in der August-Bebel-Straße in Torgau beschäftigt, um vorwiegend Aufträge im Rohrleitungsbau abzuarbeiten.

KEINE WASSERRATIONIERUNG IN DEN KLEINGÄRTEN IN DOMMITZSCH

Das Wasser aus der Regentonne geht langsam zur Neige, jetzt sind Kleingärtner und Hausbesitzer auf Wasser aus dem eigenen Brunnen und auf Trinkwasser zum Bewässern ihrer Pflanzen und des Gartens angewiesen. „An den heißen Tagen bekommen die Pflanzen das Wasser tröpfchenweise. Ich gieße meinen Garten zumeist in den Abendstunden, manches Mal aber auch in den frühen Morgenstunden“, erklärt Josef Fritsch (85). Der Rentner unterhält einen 320-Quadratmeter-großen Garten in der Dommitzscher Kleingarten-Anlage „Einigkeit“. Mit Wasser geht der 85-Jährige sparsam um, auch wenn ihm durch die anhaltende Hitze und Trockenheit schon einige Pflanzen eingegangen sind.

RATIONIERUNG KEIN THEMA

Sebastian Riedrich ist der Chef der Kleingarten-Anlage. Der Dommitzscher und seine Gartenfreunde sind glücklich, dass in ihrer Anlage jeder Garten einen Trinkwasseranschluss hat und mit dem Wasser aus der Leitung auch der Garten gewässert werden kann. Rationierung des Wassers ist aktuell kein Thema.

MÜLLWERKER: STARKE KÖRPERLICHE BELASTUNG

Wenn das Thermometer die 30-Grad-Marke überschreitet, beginnt der Arbeitstag für Johann Frenzel aus Malkwitz bei Wermsdorf deutlich früher als sonst. Der Müllwerker der ATO startet seine Tour in Oschatz bereits ab 6 Uhr, damit möglichst viel Arbeit erledigt ist, bevor die größte Hitze einsetzt. „Wir versuchen bis zehn Uhr so viel zu schaffen wie möglich.

Danach gönnen wir uns auch mal eine Pause, um runterzukommen und uns abzukühlen“, erzählt er. Die Firma unterstütze die Mitarbeiter dabei mit Getränken, Sonnencreme und Kopfbedeckungen. Außerdem seien kurze Pausen im Schatten ausdrücklich erlaubt. Im Team wechseln sich die Kollegen regelmäßig zwischen der körperlich anstrengenden Arbeit am Heck des Müllwagens und der klimatisierten Fahrerkabine ab.

INNENSTADT ANSTRENGEND

Trotzdem sei die Arbeit an heißen Sommertagen eine große körperliche Belastung. „Es ist wesentlich anstrengender bei Hitze als im Herbst“, sagt Frenzel. Vor allem in der Oschatzer Innenstadt gehe es nahezu ohne Unterbrechung von Tonne zu Tonne, während Schattenplätze kaum vorhanden seien. Bei Papiertouren würden an einem Tag teils bis zu 1000 Tonnen geleert, an anderen Tagen müssten Sperrmüll oder bis zu 400 Kilogramm schwere Container bewegt werden.

Zur Belastung kommt im Sommer oft auch der Geruch. Besonders Essensreste, Biomüll oder Windeln seien bei hohen Temperaturen deutlich intensiver wahrnehmbar. „Man ekelt sich nicht mehr davor – man hat sich daran gewöhnt“, sagt Frenzel. Trotz der Hitze und der körperlichen Anstrengung macht ihm sein Beruf nach wie vor Freude. „Es ist schön, etwas Gutes für die Stadt Oschatz und den Landkreis zu tun“, sagt er.

SCHATTENPLÄTZE UND FRISCHES WASSER FÜR RINDER

Landwirt Axel Heinze weiß, dass seine Tiere an besonders heißen Tagen mehr Unterstützung brauchen. Zum Herbst-Hof im Oschatzer Stadtteil Thalheim, auf dem er Biolandwirtschaft betreibt, gehört eine kleine Herde mit Hereford-Rindern. „Das sind Steppentiere, die normalerweise sehr anpassungsfähig sind. Aber wenn es heiß wird, ist das auch für die Rinder herausfordernd. Zum Beispiel quälen dann Insekten die Tiere“, beschreibt er.

Die Wohlfühltemperatur der Hereford-Rinder liege bei 10 bis 15 Grad. Wird es heißer, steige der Wasserbedarf und die Tiere suchen den Schatten. Den gibt es auf den Weiden, umrahmt vom Baumbestand, reichlich. „Außerdem haben wir für alle Schattenplätze eingerichtet“, sagt Axel Heinze. Dabei kommt dem Landwirt der Herdentrieb der Rinder zugute. „Schon die Kälber orientieren sich an den erwachsenen Tieren und folgen ihnen in den Schatten.“

TANJA DE WALL
JANA BRECHLIN
NICO WENDT
THOMAS MANTHEY

Müllwerker der ATO am Standort Oschatz, Johann Frenzel, steht auch bei über 30 Grad am Müllauto. Foto: privat

B87 erhält ersten stationären Blitzer

MOCKREHNA. Die Bundesstraße 87 in Nordsachsen ist ein Hotspot für Geschwindigkeitsmessungen. Fast wöchentlich lässt das Landratsamt zwischen Torgau und Mockrehna ein mobiles Gerät aufbauen – und dies nicht ohne Grund: Die gerade verlaufende Fahrbahn verführt Autofahrer dazu, hier kräftig aufs Gaspedal zu drücken. Der Behörde sind schon zahlreiche Temposünder ins Netz gegangen, die am Abzweig Gräfendorf weit mehr als die erlaubten 70 km/h auf dem Tacho hatten.

LANDRATSAMT HAT AUSSCHREIBUNG GESTARTET

Nun könnte hier schon bald Nordsachsens erster stationärer Blitzer stehen. „Das Landratsamt hat die Ausschreibung für eine solche Anlage gestartet. Sie wurde im Amtsblatt der EU und auf den gängigen nationalen Vergabeplattformen bekannt gemacht“, teilt Sebastian Stöber, Pressesprecher der Kreisbehörde, mit. Sobald die Vergabe erfolgt ist und alle vertraglichen Regelungen getroffen sind, soll die stationäre Geschwindigkeitsmessanlage aufgebaut werden. Das kann aber aufgrund der Fristen noch dauern.

Der Knoten der B87/Kreisstraße 8986 nahe Mockrehna gilt schon lange als Unfallhäufungsstelle. Allein von 2022 bis 2024 habe es hier 22 zum Teil schwere Verkehrsunfälle gegeben.

LANDKREIS BLITZT MOBIL

Deswegen setzte das Landratsamt zuletzt auf eine verstärkte mobile Überwachung. Was in Nordsachsen ein Premierenereignis wäre, nämlich die Errichtung des ersten stationären Blitzers, ist im benachbarten Brandenburg übrigens schon lange üblich. Fährt man auf der B87 weiter, findet man die nächsten Anlagen bereits in Herzberg und in Hohenbucko.

NICO WENDT

IMPRESSUM

SonntagsWochenBlatt 34. Jahrgang

SWB OSCHATZ:

Verlag und Redaktion:
Sachsen Medien GmbH,
Elbstraße 3, 04860 Torgau
Tel. 03421 7210-0, Fax 03421 721050
E-Mail: info@sachsen-medien.de
www.sachsen-medien.de

Geschäftsführer:
Björn Steigert, Elisabeth Tenner
E-Mail: info@sachsen-medien.de

Redaktionsleiter:
Thomas Bothe (V. i. S. d. P.)

Verantwortlicher Redakteur:
Stefan Michaelis
E-Mail:
michaelis.stefan_fr_ma@sachsen-medien.de

Anzeigenannahme:
Medienberaterin Karina Kirchhöfer,
Tel. 03435 976831 und 0175 9361128,
kirchhoefer.karina@sachsen-medien.de
Medienberaterin Romy Waldheim,
Tel. 03435 976861 und 0175 9361172
waldheim.romy@sachsen-medien.de

Zustellung:
Tel. 0341 21815425

Druck:
MZ Druckereigesellschaft mbH,
Fiete-Schulze-Straße 3, 06116 Halle (Saale)

Auflage:
SWB Oschatz 20 600 Exemplare
Markt am Sonntag 89 150 Exemplare

Erscheinungsweise:
Das **Sonntagswochenblatt** erscheint an jedem Sonntag und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

Nachdruck der von uns gestalteten und gesetzten Anzeigen sowie redaktioneller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigungdes Verlages. Gerichtsstand ist Sitz des Verlages. Für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen und Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird nicht gehaftet. Für die Herstellung des **Sonntagswochenblattes** wird Recycling-Papier verwendet.

Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 44 gültig.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal **www.werbung-im-briefkasten.de**.

Nützliche Tipps,
Veranstaltungstermine,
Kleinanzeigen und
vieles mehr
– immer aktuell
in Ihrem
Sonntags-wochenblatt

RÄTSELSPASS AM WOCHENENDE

Wollen Sie eine Anzeige schalten?

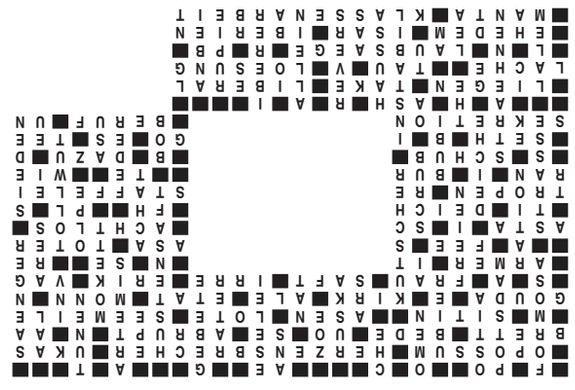
Unsere Mediaberater freuen sich auf Ihr Interesse und unterbreiten Ihnen gern ein Angebot.

Wir sind für Sie da.

Karina Kirchhöfer
Telefon 0175 9361128
E-Mail: kirchhoefer.karina@sachsen-medien.de

Romy Waldheim
Telefon 03435 976861
E-Mail: waldheim.romy@sachsen-medien.de

Auflösung des Rätsels



079-280-215-ww-48

GESPRÄCH AM SONNTAG

„Der Kopf ist wichtig für die Tanzschritte – die Leichtigkeit kommt von der Seele“

Die Vorsitzende des **1. TANZSPORTCLUBS OSCHATZ E.V.** Petra Paschke über ihren Verein und die Lust auf einen flotten Cha-Cha-Cha

OSCHATZ. In Oschatz haben beim 1. Tanzsportclub e.V. mal Latein-Landesmeister und Deutsche Meister aktiv getanzt. Heute ist der Club vor allem als Anbieter von Tanzkursen im Erwachsenenbereich erfolgreich. Warum in Oschatz und der Region das Tanzen beim 1. TSC so günstig zu haben ist und die Vorsitzende Petra Paschke vom Cha-Cha-Cha kaum genug bekommen kann, erzählt sie im Sonntagsgespräch.

Der 1. Tanzsportclub Oschatz e.V. besteht seit 1991. Hat sich seitdem etwas bei der Nachfrage nach Tanzkursen bei Ihnen geändert?
Petra Paschke: Ich kann es natürlich erst seit 2023 beurteilen, weil ich in diesem Jahr Vorsitzende des Vereins geworden bin. Seitdem hat die Nachfrage nachgelassen.

Wie war die Nachfrage denn vorher?
Die Nachfrage nach Tanzkursen war richtig hoch. In den Anfängen haben so viele Kinder Interesse gehabt, dass manche sogar abgelehnt werden mussten, weil der Platz in den Kursen nicht ausgereicht hat. Mittlerweile ist das stark zurückgegangen. Die Nachfrage von jüngeren Tänzerinnen und Tänzern ist heute eher das Problem, gar nicht so sehr das der Teilnehmer im mittleren Alter, also ab 50 Jahren. Derzeit können Tänzerinnen und Tänzer in neun Gruppen die Standard- und Lateinamerikanischen Tänze sowie Discofox und Italofox trainieren, und es sind nur noch Erwachsene Vereinsmitglieder.

Wie wird das Tanzen in Oschatz angenommen?
In Oschatz selbst wird es eher weniger angenommen, aber das Umfeld zeigt viel Interesse. Wir haben mal etwas zum Stadtfest in Oschatz gemacht, aber da ist kaum Interesse gezeigt worden. Es lag aber vielleicht auch daran, dass die Vereine um die Kirche herum drapiert wurden, und da haben sich nur die Leute verlaufen, die eben schon im Verein sind.

Aber nichtsdestotrotz haben sie relativ viele Mitglieder?
Ja, das ist im Laufe der Zeit entstanden. Wir haben 1991 mit sieben Mitgliedern begonnen, daraus wurden schnell 20. Heute, zum 35. Vereinsjubiläum, sind 152 Mitglieder im Verein dabei, die die Freude am Tanzen, an der Musik und der Bewegung vereint.

Wer in einer Tanzschule tanzt, zahlt durchaus hohe Kursgebühren oder Monatspauschalen. Beim 1. Tanzsportclub Oschatz e.V. wird man Mitglied, und als Mitglied zahlt man 16 Euro im Monat und kann dafür zwei- bis dreimal pro Woche trainieren. Wie bekommen Sie so viel Tanzspaß für so wenig Geld als Verein hin?
Durch die vielen Vereinsmitglieder können wir den Beitrag so günstig halten. Wir bekommen auch Förderungen, zum Beispiel vom Landessportbund Sachsen, und Sponsorengelder, da ist unsere Finanzchefin sehr auf Draht und kümmert sich. Die Vereinsbeiträge sind ausreichend. Wir wirtschaften gut.

Ihre Tanztrainingsgruppen verteilen sich ja über die halbe Region, von der Turnhalle des Thomas-Mann-Gymnasiums Oschatz über die Turnhalle der Oberschule Mügeln bis hin zum Saal der Firma Crisbiss in Liebschützberg. Würden Sie eigentlich gern noch mal ein eigenes Domizil haben?
Nein, sobald man ein eigenes Domizil hat, muss man dafür sorgen, dass dort alles in Ordnung ist. Man müsste dann die Leute, die eigentlich tanzen wollen, auch mal zu einer Art Subbotnik bewegen. So haben wir es ja früher genannt, wenn man eben mal Fenster putzen musste und dieses oder jenes zu erledigen war. Und als wir die Coronazeit hatten, waren wir heilfroh, dass wir kein eigenes Domilzil hatten. So zahlen wir Miete für die Trainingsorte, schließen Mietverträge ab und so ist es gut.

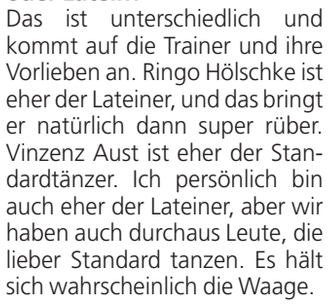
Wer macht das Tanztraining bei Ihnen, talentierte Mitglieder oder Tanzlehrer, die auch an A.D.T.V. Tanzschulen unterrichten?
Es sind aktive und ehemalige Turniertänzer in hoher Qualität, die bei uns die Trainings leiten, und die haben auch Trainerlizenzen erworben. Sie sind Trainer im Sportverein, aber keine klassischen Tanzlehrer wie man sie

> „Der Kopf ist wichtig, wenn man Tanzschritte lernt, und die Leichtigkeit der Seele, die man dann hat, sorgt dann dafür, dass man es dann schön tanzt.“
>
> **Petra Paschke**
> Vorsitzende
> 1. Tanzsportclub Oschatz

von der Tanzschule kennt, das ist Unterschied. Rein tänzerisch haben wir Leute, die es wirklich können. Das beste Turnierergebnis einer unserer Trainer war der 7. Platz bei der Weltmeisterschaft in den Lateinamerikanischen Tänzen.

Was ist bei Ihren Vereinsmitgliedern beliebter, Standard oder Latein?
Das ist unterschiedlich und kommt auf die Trainer und ihre Vorlieben an. Ringo Hölschke ist eher der Lateiner, und das bringt er natürlich dann super rüber. Vinzenz Aust ist eher der Standardtänzer. Ich persönlich bin auch eher der Lateiner, aber wir haben auch durchaus Leute, die lieber Standard tanzen. Es hält sich wahrscheinlich die Waage.

Gibt es denn Tänze in ihren Trainingsgruppen, die richtig hoch im Kurs stehen, wo jeder sagt: Den will ich unbedingt tanzen?
Ja, der Cha-Cha-Cha würde ich schon sagen. Beim Cha-Cha-Cha merkt man die Begeisterung auch daran, dass die Tanzfläche im Saal bei diesem Tanz immer voll ist, wenn wir Bälle haben. Die Fläche ist aber auch voll beim Langsamen Walzer, Discofox und beim Quickstep.



Die Vorsitzendes des 1. Tanzsportclubs Oschatz, Petra Paschke, tanzt selbst am liebsten Cha-Cha-Cha. Foto: Stefan Michaelis

Gibt es auch Tänze, die nicht so beliebt sind? Paso Doble zum Beispiel ist technisch ziemlich anspruchsvoll, da gibt es in den Tanzschulen immer wieder welche, die den nicht so gern möchten.
Der wird auch nicht so vordergründig unterrichtet. Da können wir nicht so viele Schritte, er wird dann auch nicht so viel getanzt. Wenn man privat weggeht, gibt es für einen Paso Doble kaum eine Gelegenheit, während einen Cha-Cha-Cha oder Discofox jeder tanzen kann. Wenn mein Mann und ich unterwegs sind, dann geht es zum Beispiel zu den Firebirds, die wir lieben, und darum haben wir dann eben den Jive noch dabei.

Zum Rock’n’Roll-Tempo der Firebirds Jive tanzen, das ist aber ganz schön stramm!
Ja, schon, aber man kann ja einen halben Takt tanzen, Singletime, da wird das Chassé (Wechselschritt, Anm. der Redaktion) weggelassen. Dann kann man das ziemlich gemütlich machen. Wobei, wenn man Rock’n’Roller beobachtet, die machen sich nicht tot. Die sind clever und tanzen auch mal nur den halben Takt. Oder sie stehen auch mal, swingen und schnippen mit den Fingern.

Swing ist seit 34 Jahren ein ganz großer Trend.
Ja, das ist ja auch gemütlich. Es ist im Prinzip ja nur eine Art Treten auf der Stelle. Für uns ist ein Triple Time Jive ein schönes Tempo. Zum Swing tanzen wir das gerne, weil wir hinterherkommen. Man kann sich in Ruhe die Schritte überlegen, die Figuren überlegen und macht sich keine Knoten in die Füße. Wir sind ja keine Profis, wir sind ja alles nur Laienkünstler, und wenn es zu schnell ist, wird es liederlich. Ich bin davon überhaupt kein Verfechter. Das hängt aber auch mit Herrn Ritter zusammen, bei dem wir früher gelernt haben. Der hat immer ganz großen Wert auf ordentliche Basics gelegt. Die nächste Figur kam erst, wenn die andere ordentlich saß. Er hat wirklich darauf geachtet, dass das ordentlich getanzt wird und nicht so wischiwaschi.

Sie sind 68 Jahre alt, Frau Paschke, können Sie für Ihr Alter bestätigen, dass Tanzen gut für Körper, Geist und Seele ist?
Ja! Vielleicht dadurch, dass wir schon 20 Jahre tanzen, ist das ein Erhaltungsprozess. Ich muss ehrlich sagen, als ich noch arbeiten gegangen bin, hat mir Tanzen seelisch richtig gutgetan. Ich habe mich schon immer gerne bewegt, aber das Seelische… wenn ich vom Training gekommen bin, war alles ein bisschen anders, es war leichter, ich war ausgeglichener. Man hat sich einfach glücklich gefühlt. Oder wenn ich richtig Probleme hatte – diese Phasen hat ja jeder irgendwann mal, dass man so richtig Probleme hat – da hat mir das Training ganz doll geholfen, muss ich wirklich sagen. Der Kopf ist wichtig, wenn man Tanzschritte lernt, und die Leichtigkeit der Seele, die man dann hat, sorgt dann dafür, dass man es dann schön tanzt. Erstmal muss ich es ja im Kopf verarbeiten, man muss ja beim Tanzen ein bisschen vorausdenken. Und wenn die Schritte sitzen, wird irgendwann ein Mechanismus daraus. Es gibt Dinge, über die man nicht mehr nachdenken muss, und das genießt man dann einfach. Wie gerade beim langsamen Walzer, wenn man so dahinschwebt und die Musik schön ist.

Der Herbstball des 1. TSC Oschatz im O-Park ist der Höhepunkt des Jahres für den Verein. Foto: 1. TSC Oschatz

Was tanzen Sie selbst denn am liebsten und warum?
Cha-Cha-Cha! Ich bin, wie gesagt, eher der Lateiner, es ist flott, es ist sehr, sehr rhythmisch, das gefällt mir sehr gut. Auch die Rumba, überhaupt die Lateintänze. Aber wenn ich es aussuchen könnte: immer Cha-Cha-Cha!

INTERVIEW: STEFAN MICHAELIS

Der 1. Tanzsportclub Oschatz e.V. startet in die Herbstsaison. Schülertanzkurse beginnen ab 27. Oktober, neue Einsteigerkurse ab 20. September. Trainingsgruppen gibt es in Liebschützberg, Mügeln und Oschatz. Wer keinen Flyer vom 1. TSC Oschatz e.V. in seinem Ort entdecken kann, schaut einfach auf die Website für Infos und Anmeldungen: www.tanzsportcluboschatz.de

Tipp für Eltern: „Die Kinder beim Schulstart erstmal annehmen, wie sie sind“

Interview mit der **KINDER- UND JUGENDLICHENPSYCHOTHERAPEUTIN ANTJA ROMAHN** zum Thema Einschulung

OSCHATZ. Antje Romahn war lange Zeit als Kita-Leiterin aktiv. Seit sechs Jahren arbeitet sie nun als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, seit drei Jahren in eigener Praxis in Oschatz. Ab 1. Oktober ist sie in der Breiten Straße 27 zu finden. Im Interview erläutert sie, welche Probleme der Schulstart für Kinder haben kann und wie man sie löst.

Die Schule hat gerade wieder begonnen, für viele Schulkinder beginnt damit der sprichwörtliche „Ernst des Lebens“. Wo liegen gerade für viele Erstklässler die Schwierigkeiten?
Antje Romahn: Der Schritt vom Kindergarten in die Schule ist für viele Kinder eine große Umstellung, eine längere Vorbereitung auf die Schule ist daher im Kindergartenalter sehr wichtig. Das Problem ist jedoch, dass viele Kinder nicht ausreichend vorbereitet sind. Oft werden in Kitas offene Konzepte gefahren, bei denen die Kinder schon schnell viel selbst bestimmen können, frei arbeiten, teils auch wenig Anforderungen gestellt werden. Diese Freiheitsgrade gibt es in der Schule so erstmal nicht mehr. Das schafft Probleme.

Wie zeigen sich diese Probleme beim Kind?
In der Schule werden schnell Anforderungen gestellt. Man muss sich an einen Stundenplan halten, man bekommt Hausaufgaben auf, die man zu machen hat, ob man will oder nicht. Bei all dem neuen Stoff werden die Kinder natürlich auch Fehler machen, mal scheitern und dann mit diesen Fehlern konfrontiert. Viele sind dies aber nicht gewohnt, weil sie immer nur gelobt wurden, viele haben nicht gelernt, mit ihren Fehlern umzugehen. Daraus entsteht Frust und Angst. Und in der Schule kann man sich dem nicht mehr entziehen. Deswegen fällt es vielen Kindern schwer, sich an den Schulalltag zu gewöhnen.

Die Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin Antje Romahn aus Oschatz gibt Tipps zum Schulstart von Erstklässlern. Foto: Privat

Das heißt, die Frustrationstoleranz ist bei vielen Kindern heute insgesamt sehr niedrig?
Viele Mädchen und Jungs haben mit diesen neuen Gefühlen wenig Erfahrung. Sie wollen wieder gelobt werden für ihre Leistung, machen sich dann auch zu viel Druck. Wenn dann mal etwas nicht gelingt, sind sie schnell traurig und frustriert, da sie noch nicht so belastbar sind. Deshalb ist es gerade am Anfang sehr wichtig, die Lernkompetenzen zu fördern und nicht zu sehr auf die reine Wissensvermittlung zu fokussieren. Gerade im Social-Media-Zeitalter fällt es vielen Kindern schwer, sich längere Zeit auf eine Aufgabe zu konzentrieren, sich darauf zu fokussieren und motiviert zu bleiben. Dran bleiben und sich nicht ablenken zu lassen sind wichtige Erfolgsfaktoren in der Schule.

Die Lernpläne sind heutzutage sehr vollgestopft, das beginnt schon in der Grundschule. Was können Lehrer tun, um trotzdem ein möglichst produktives und stressreduziertes Lernen zu ermöglichen?
Das Lernumfeld ist oft nicht einfach, auch für die Lehrerschaft. Große Klassen, sehr unterschiedliche Kinder bezüglich ihres Wissens und Sozialverhaltens, kulturelle Vielfalt, die zu beachten ist, und auch zunehmend Kinder mit herausforderndem Verhalten. Lehrerinnen und Lehrer sollten sehr sensibel vorgehen, die Kinder erstmal nehmen, wie sie sind, freundlich sein und ihnen vermitteln, dass sie auch Fehler machen dürfen und diese dazugehören. Es sollte sich viel Zeit genommen werden, Regeln für das Miteinander und den Schulalltag zu erarbeiten und zu üben. Wichtig ist es, diese im Klassenzimmer zu visualisieren.

Was können Eltern zum gelungenen Schulstart beitragen?
Zuhören ist ein ganz wichtiges Stichwort, das gilt vor allem für die Eltern. Und einen guten Draht zu den Lehrern aufzubauen und auch Verständnis für deren Rolle und Situation zu zeigen. Aber natürlich müssen Eltern auch ganz praktisch Zeit investieren, um bei Hausaufgaben zu helfen und den Kindern damit Sicherheit für den nächsten Schultag zu geben. Wenn sich herausstellt, dass es Probleme wie Überforderung oder auch schon Mobbing gibt, muss schnell gehandelt werden, mit dem Hort- und Schulpersonal gesprochen werden. „Das wird schon“ ist hier die falsche Einstellung. Alle Beteiligten, Lehrer, Eltern, Kind, Erzieher sollten die Ursache erforschen und dem Kind helfen, die Hindernisse zu überwinden.

INTERVIEW: JOCHEN REITSTÄTTER

Willibald Schwaiger neuer Lions-Präsident

Steuerberater übernimmt Posten bei den **OSCHATZER LÖWEN** gemäß Turnus von Thomas Fischer

OSCHATZ. Willibald Schwaiger ist neuer Präsident des Lions-Clubs Oschatz. Der 62-Jährige hat den Posten turnusmäßig von Dr. Thomas Fischer übernommen. Die Amtszeit dauert immer ein Jahr und wechselt jeden Sommer. Schwaiger ist Steuerberater und lebt mit seiner Frau in Mügeln; die beiden haben vier erwachsene Kinder.

Wozu braucht es eigentlich Lions-Clubs? „Wir helfen unkompliziert und unbürokratisch Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen“, erklärt Schwaiger. „Wir unterstützen karitative Hilfsprojekte, die bei öffentlichen Förderungen sonst durchs Rost fallen würden.“ Jede Kommune und jede Gesellschaft benötige engagierte Leute, die sich aus eigener Initiative einbringen. Dabei packen die Mitglieder des Clubs selbst mit an, wenn es darum geht, Einnahmen für den guten Zweck zu erwirtschaften. Arbeitseinsätze beim Weihnachtsmarkt oder wie vor Kurzem bei der Kleinen Gartenschau gehören dazu.

Zu den seit Langem geförderten Institutionen gehören die Kinderheime der Region; die Bornaer Einrichtung erhielt gerade ein kleines Freizeitgelände mit Tischtennisplatte (10 000 Euro). Auch das Kinderheim Sornzig wird laufend unterstützt. Ebenso die Oschatzer Tafel – zuletzt mit 1500 Euro für Digitaltechnik, Weihnachtsaktivitäten und generationenübergreifende Projekte. Größere Summen flossen gerade an den Oschatzer Turnverein zur Unterstützung einer Großinvestition (5000 Euro) sowie an den Sprungbrett-Verein für Sommeraktivitäten (2500 Euro). Im Schnitt werden jedes Jahr rund 15 000 Euro ausgereicht.

Anders als manche andere Lions-Clubs in ländlichen Regionen verzeichnen die Oschatzer einen Zuwachs. Aktuell engagieren sich 24 Mitglieder. Dabei ist die Truppe kein reiner Männerverein mehr wie früher; aktuell sind zwei Frauen mit am Start. Deren Anteil will Schwaiger auf jeden Fall ausbauen und generell weiter für einen stabilen Stamm von Mitstreiterinnen und Mitstreitern sorgen.

Wechsel an der Spitze des Lions-Clubs Oschatz: Dr. Thomas Fischer (links) bei der Amtsübergabe an Willibald Schwaiger. Foto: Thomas Schlechte/Lions-Club Oschatz

PRÄVENTIONSPROGRAMM „LIONS QUEST“

In seiner Amtszeit möchte er außerdem die Angebote für Jugendliche mehr in den Fokus rücken. Etwa über einen Ausbau von „Lions Quest“ – ein Präventionsprogramm für Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 21 Jahren, das vor Mobbing, Sucht oder Gewalt schützen soll. Ansonsten will Schwaiger die bewährten Angebote und Aktivitäten des Clubs erhalten und stärken. Im Mittelpunkt steht dabei das Benefizkonzert, das dieses Jahr am 28. August in der St. Aegidienkirche stattfindet. Ein weiteres Highlight wird die Feier zum 30-jährigen Bestehen. Schwaiger ist fast von Beginn an dabei; auch deshalb ist ihm das Fest ein Herzensanliegen.

Wem es gut geht, der soll seiner Gesellschaft etwas zurückgeben: Dieser altruistische Grundgedanke der aus den Vereinigten Staaten stammenden Lions-Clubs sei immer noch aktuell. Mit Blick auf das, was derzeit unter der Trump-Administration aus den USA zu hören ist, sagt Schwaiger: „Es gibt ein anderes Amerika. Und dafür stehen die Lions: für das gute Amerika.“ **BJÖRN MEINE**

Noch ein Lions-Tipp: „Löwenherzen am Musikhimmel“. Das Lions-Benefizkonzert mit der Sächsischen Bläserphilharmonie findet am 28. August ab 20 Uhr in der St.-Aegidienkirche (Einlass: 19 Uhr) statt. Karten (je 20 Euro plus Vorverkaufsgebühr) bei Eventim, in der Oschatz-Information sowie an der Abendkasse.

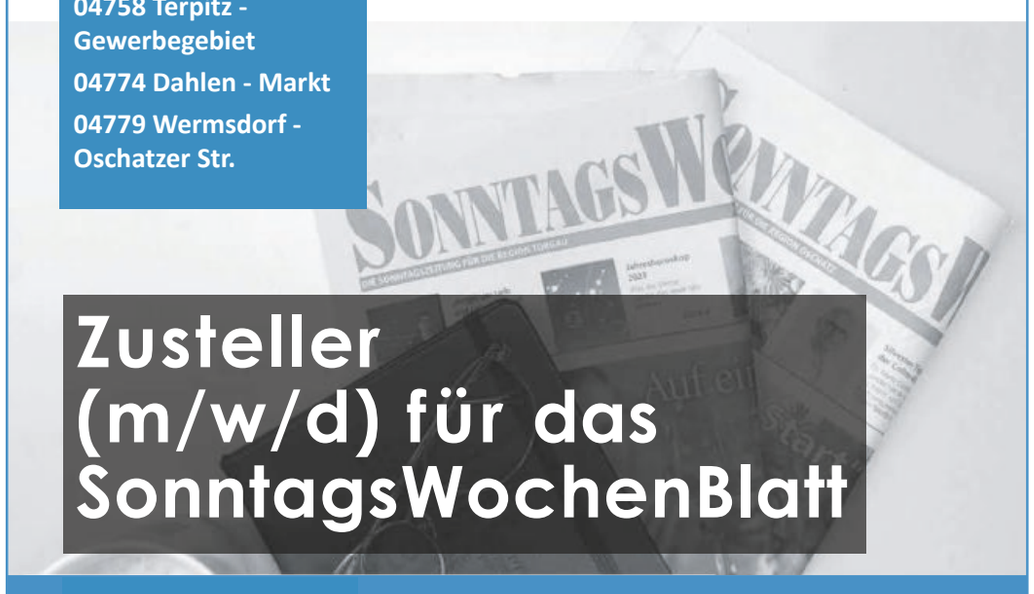
Kostenlos
Regional
Aktuell

Ihr
Sonntags-
Wochen Blatt

Nützliche Tipps,
Veranstaltungstermine,
Kleinanzeigen und
vieles mehr
– immer aktuell
in Ihrem
SONNTAGSWOCHENBLATT

Für die Gebiete:
04758 Terpitz - Gewerbegebiet
04774 Dahlen - Markt
04779 Wermsdorf - Oschatzer Str.

SONNTAGSWOCHENBLATT



Zusteller (m/w/d) für das SonntagsWochenBlatt

Sie sind Azubi, Student, Rentner, arbeitssuchend oder interessiert an einem Zuverdienst?
Dann haben wir genau das Richtige für Sie.

Wir bieten Ihnen:
- Zustellgebiet in Wohnortnähe
- sicheres und regelmäßiges Einkommen
- eine Nebentätigkeit auf geringfügiger Basis
- eigenverantwortliches Arbeiten und flexible Zeiteinteilung am Wochenende

Sie sind:
- volljährig
- zuverlässig und pünktlich

Bewerben unter:
- sofort.bewerben@lokalboten.de
- Tel.: 0341/21 81 32 70
- MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH Druckereistr. 1, 04159 Leipzig

Spannende Einblicke in die regionale Erdgeschichte

TAG DES GEOTOPS auf dem Rochlitzer Berg: Aktionen und Führungen durch den Schillingbruch

ROCHLITZ. Am dritten Sonntag im September steht der Rochlitzer Berg traditionell ganz im Zeichen der Erdgeschichte: Zum Tag des Geotops lädt die Region am 20. September wieder zu spannenden Erlebnissen rund um den bekannten Rochlitzer Porphyrtuff ein.

GROßES PROGRAMM ÜBER DEN GANZEN TAG

Verteilt über den ganzen Tag erwartet die Gäste eine vielseitige Mischung aus Informationen rund um das Gesteins „Rhyolith“, das in diesem Jahr als „Gestein des Jahres“ eine erhöhte Aufmerksamkeit bekommt. Bereits ab 10 Uhr werden am Geoportal Porphyrhaus die Teilnehmer des Steinbildhauer-Workshops von Erika Harbort, einer Steinbildhauerin aus Glauchau, an der finalen Gestaltung ihrer Objekte an den Unterständen am Porphyrhaus zu sehen sein. Die Präsentation der entstandenen Objekte findet gegen 16 Uhr statt.

Für kleine und große Mineralienfreunde hat GeoRanger Micha Schönfeld einen Stand zu „micromounts“ vorbereitet. Ein ganz besonderes Angebot ermöglicht die Rochlitzer Porphyr GmbH: Werksleiter Frank Weidt führt Interessierte persönlich durch den „Schillingbruch“ – einen noch aktiven Steinbruch am Rochlitzer Berg. Die Besucher können die Spuren der Abbautätigkeit aus ungewohnter Perspektive in Augenschein nehmen und erfahren aus erster Hand Fakten zu Abbauverfahren, Weiterverarbeitung und Perspektiven des Rochlitzer Porphyrtuffs. Dabei kommen auch Informationen zu Besonderheiten der Entstehung und Lagerungsverhältnisse nicht zu kurz. An einigen Stellen gibt der Steinbruch auch Geheimnisse aus längst vergangenen Zeiten preis. Die Touren dauern jeweils etwa eineinhalb Stunden und starten um 11 und 13 Uhr.

Tickets für die Teilnahme müssen im Vorverkauf erworben werden (Preis pro Person: 12,50 Euro) – entweder persönlich in der Tourist-Information „Rochlitzer Muldental“ in der Burgstraße 6 in Rochlitz oder online unter www.rochlitzer-muldental.de

Um 15 Uhr heißt es im Geoportal Porphyrhaus „Rochlitzer Porphyr: Handwerkskunst vom Bruch ans Bauwerk“: Nach vielen Arbeitsstunden präsentiert der Rochlitzer Geschichtsverein einen eindrucksvollen Film zu Geschichte und Gegenwart des Abbaus und der Verarbeitung des Porphyrtuffs in der Region. Ein Zeitsprung mittels VR-Brille in die Vergangenheit des Abbaus ist bis 14.30 Uhr im Geoportal möglich (ab zehn Jahren geeignet).

EISENBAHNER BIETEN TRANSFER AN

Als besonderes Angebot bringen die Eisenbahner der Frelsbachtalbahn Wandergruppen ohne Auto mit dem Schienenfahrzeug bis zum Fuße des Rochlitzer Berges. Sie bieten einen Transfer vom Bahnhof Narsdorf oder vom alten Bahnhof in Rochlitz bis zum Haltepunkt Breitenborn (Nähe Porphyrwerk) an. Von dort aus ist das Geoportal Porphyrhaus auf dem Rochlitzer Berg mit einem kurzen Fußmarsch von etwa 35 Minuten zu erreichen.

Die Fahrten werden für Gruppen ab acht Personen nur nach Voranmeldung bis zum 17. September unter Telefon 0151 – 56660353 angeboten. Der Fahrtpreis beträgt 3 Euro (Strecke Narsdorf-Breitenborn) oder 6 Euro (Strecke Rochlitz-Breitenborn). Der Zustieg ist am alten Lokschuppen bei Autofit Seidel (Leipziger Straße Rochlitz).

Auch der Historische Bergbau Seelitz e. V. öffnet an diesem Tag den St. Johannes Stolln Seelitz und lädt Besucher bereits um 11 Uhr zu einer Führung im Stollen-System ein. Gezeigt wird die gesamte Bergbaugeschichte mit Exponaten und natürlich dem inzwischen weit ausgebauten Stolln mit der beeindruckenden Radstube. Die Teilnahme an der einstündigen Führung ist kostenfrei, geparkt werden muss an der St. Annenkirche in Seelitz. Die Führung beginnt um 11 Uhr. Bitte ausreichend Zeit für den Fußweg vom Parkplatz zum Stolln einplanen (rund ein Kilometer, 15 Minuten). Gehbehinderte können nur nach Voranmeldung unter Telefon 03737 – 469540 (Anrufbeantworter) zum Stolln fahren. **SWB**

MARKT AM SONNTAG

16-Jähriger ist Rettungsschwimmer aus Leidenschaft

BRUNO SCHIEMANN aus Wurzen sorgt im Waldbad Schmannewitz für die Sicherheit der Badegäste

DAHLEN. Die Sonne glitzert auf der Wasseroberfläche, Kinder springen lachend ins Becken, Familien suchen Schatten unter den alten Bäumen des Waldbads Schmannewitz. Der 16-jährige Bruno Schiemann aus Wurzen hat den Blick auf das Wasser gerichtet. Für ihn bedeutet ein Sommertag im Freibad weit mehr als Badespaß. Während andere ihre Freizeit genießen, sorgt er als Rettungsschwimmer dafür, dass alle Besucher wohlauf sind.

Mit 16 Jahren sei das keine Selbstverständlichkeit, sagt er selbst, aber er fühle sich dennoch bereit. „Natürlich trägt man Verantwortung. Wenn etwas passiert, bin ich derjenige, der handeln muss“, sagt er. Angst mache ihm das nicht. „Durch die Ausbildung fühle ich mich gut vorbereitet.“

Bruno Schiemann aus Wurzen ist im Waldbad Schmannewitz bereits mit 16 Jahren als Rettungsschwimmer tätig.
Collage: Hagen Rösner, Nico Fliegner

MIT 16 DAS GOLDENE RETTUNGSSCHWIMMABZEICHEN

Seine Geschichte beginnt viele Jahre früher – mit einem Seepferdchenkurs. Seine Mutter meldete ihn damals im Schwimmclub Wurzen an. „Heute ist es meine Leidenschaft“, erzählt der Gymnasiast, der heute die 9. Klasse besucht.

Lange schwamm Bruno Wettkämpfe. Vor rund zwei Jahren machte ihn sein Verein schließlich auf den Rettungsschwimmer aufmerksam. Zunächst absolvierte er das Bronze-Abzeichen, später Silber und schließlich Gold – die höchste nationale Rettungsschwimmer-Ausbildung.

„Wir hatten mehrere Wochen eine Erste-Hilfe-Ausbildung. Da ging es um Wiederbelebung, Druckverbände oder stabile Seitenlage“, berichtet er. Im Wasser standen Ausdauer, Streckentauchen, Tieftauchen, Schlepp- und Befreiungsgriffe sowie das Bergen von Menschen aus dem Wasser auf dem Programm. „Es wird von Stufe zu Stufe anspruchsvoller. Man muss zeigen, dass man auch in schwierigen Situationen ruhig und sicher handeln kann.“ Dass Bruno dieses Ziel bereits mit 16 Jahren erreicht hat, empfinde er durchaus als etwas Besonderes.

WIE SIEHT DER ALLTAG ALS RETTUNGSSCHWIMMER AUS?

Zum Waldbad Schmannewitz kam er eher zufällig. Als er mitbekam, dass das Bad noch Rettungsschwimmer suchte, musste Bruno nicht lange überlegen. Seit Pfingsten übernimmt er dort regelmäßig Dienste an Wochenenden. „Es ist fast wie eine kleine Familie“, beschreibt Bruno.

Seine Aufgaben reichen dabei weit über das bloße Sitzen auf dem Rettungsturm hinaus. Der wichtigste Teil sei die ständige Beobachtung des Wassers. „Dass niemand untergeht, ist natürlich das Hauptthema“, sagt Bruno. Hinzu kommen kleinere medizinische Versorgungen, Sonnenstiche, Schnittverletzungen oder Schürfwunden. Außerdem kontrolliert er die Wassertiefe an der Sprunganlage, überprüft Spielgeräte, achtet auf mögliche Gefahrenquellen und beantwortet die Fragen der Badegäste.

Besonders an heißen Tagen herrsche Hochbetrieb. „Dann hast du wirklich alle Augen auf dem Wasser. Auch wenn das Becken nicht tief ist – theoretisch kann jeder sogar in einer Pfütze ertrinken.“ Selbst an ruhigeren Tagen bleibe immer genug zu tun. „Man schaut trotzdem ständig aufs Wasser. Irgendjemand ist immer drin.“ Bislang musste Bruno noch keine Wasserrettung durchführen. Kleinere Verletzungen oder Kreislaufprobleme habe er dagegen bereits mehrfach versorgt. Sollte es doch einmal ernst werden, setzt er auf seine Ausbildung. „Ein Schock wäre das natürlich trotzdem. Aber wir haben genau solche Situationen in der Ausbildung geübt. Das Wichtigste ist, nicht in Panik zu geraten.“

Das Waldbad Schmannewitz ist eine gefragte Adresse während der warmen Sommermonate. Foto: Hagen Rösner

Neben seiner Tätigkeit im Waldbad arbeitet Bruno während der Sommerferien als Rettungsschwimmer im Freibad Böhlitz und unterstützt die Schwimmschule Otter in Wurzen als Trainerassistent. Perspektivisch möchte er einen Trainerschein erwerben und später eigene Schwimmgruppen betreuen. Trotz seines jungen Alters jongliert der Wurzener bereits zwischen Schule, Schwimmen, Rettungsdienst, Ferienjob und ehrenamtlichem Engagement in der Veranstaltungstechnik. Überfordert fühle er sich trotzdem nicht. „Solange es nicht noch mehr wird, lässt sich alles gut vereinbaren“, sagt er und lacht. Auch beruflich zieht es ihn dorthin, wo Verantwortung gefragt ist. Nach dem Abitur möchte Bruno am liebsten zur Polizei. „Ich brauche etwas Praktisches. Acht Stunden am Schreibtisch wären nichts für mich.“

DLRG GIBT TIPPS FÜR BADEGÄSTE BEI HITZE

Auch die Betriebsleitung des Waldbades, Udo Bräutigam, freue sich über junge, engagierte Rettungsschwimmer wie Bruno. Der Badebetrieb läuft derzeit täglich von 11 bis 18 Uhr, in den Sommerferien könnten die Öffnungszeiten bereits auf 10 bis 18 Uhr ausgeweitet werden. An besonders heißen Tagen rechnet das Team mit rund 500 Badegästen pro Tag. „Wenn der Wasserstand wieder höher wäre und die Rutsche vollständig genutzt werden könnte, wären wahrscheinlich sogar deutlich mehr Besucher möglich“, sagt Bräutigam. Insgesamt sorgen fünf bis sechs Rettungsschwimmer dafür, dass der Badebetrieb während der gesamten Saison bis mindestens Ende August abgesichert ist.

APPELL DER DLRG

Dass Aufmerksamkeit Leben retten kann, betont die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG). Tödliche Badeunfälle in Schwimmbädern seien vergleichsweise selten, deutlich häufiger ereigneten sie sich in Flüssen und Seen. Allein 2025 kamen in Sachsen mindestens zehn Menschen in Gewässern ums Leben, bestätigt Martin Holzhause, Leiter der Pressestelle. Badetote in der Region Torgau-Oschatz hätte es in den vergangenen Jahren nicht gegeben. Die DLRG appelliert eindringlich, nur an bewachten Badestellen schwimmen zu gehen, Kinder niemals unbeaufsichtigt zu lassen, überhitzt nicht direkt ins Wasser zu springen und Alkohol beim Baden zu vermeiden. Ebenso wichtig sei es, die eigene Leistungsfähigkeit realistisch einzuschätzen. **TANJA DE WALL**

Grabungen von Archäologen an der B 169 bei Salbitz

SALBITZ. Aktuell sind im südlichen Teilabschnitt der geplanten Verlegung der B 169 zwischen der B 6 und Salbitz Archäologen im Einsatz, die vor dem Ausbau die Fläche sondieren.

Die Stellen gehören zum insgesamt 7,8 Kilometer langen 3. Bauabschnitt und umfassen archäologische Arbeiten im Südabschnitt. Auf rund 20 Grabungsflächen sind mehrere archäologische Grabungsteams aktiv, um die Funde freizulegen und zu sichern, die dort entdeckt worden waren. Die Grabungen im Nordabschnitt sollen voraussichtlicht bis September abgeschlossen werden.

Für den Verkehr auf der Bundesstraße 169 haben die Arbeiten keine Auswirkungen. **SWB**

IMMOBILIENMARKT

ANDERE IMMOBILIENGESUCHE

JOACHIM ROLKE Immobilien GmbH
WIR SUCHEN STÄNDIG SACHSENWEIT
Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Bauernhöfe, Wochenend- und Baugrundstücke.
Joachim Rolke Immobilien GmbH
Lutherstraße 2a · 04758 Oschatz
Tel. 03435 90210 · Fax 03435 902190
www.rolkeimmobilien.de · E-Mail: oschatz@rolkeimmobilien.de

Familie sucht Eigenheim (EFH, DHH, RH) in Oschatz und Umgebung.
Finanzierung gesichert!
Wüstenrot Immobilien, Tel. 0171/3263677

ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE

Wald zu verkaufen, Dommittzsch Flur 8, Flurstücke 3, 9, 4, 7, 10, gesamt 3,7814 ha. Kaufangebote bitte schriftlich unter Chiffre-Nr. A 2325, SWB Torgau, Elbstr. 3, 04860 Torgau

Wir sind Ihr Partner für Hausverwaltung – Vermietung – Verkauf
Michaels Immobilien
Tel. 03435 – 92 25 62
www.michaels-immobilien.de

ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE

OHLIS IMMOBILIEN
IHRE NEUE IMMOBILIENVERWALTUNG
Wir verwalten mit frischem Wind, Kompetenz und Zuverlässigkeit.
WEG · Mehrfamilienhäuser · Sondereigentum · Gewerbe
03421-7386077 • Guido Ohlis (Inh.) • info@ohlis-immobilien.de

BAUEN & WOHNEN / BAUMARKT

Kunstschmiede aus Polen:
Tore, Zäune, Geländer, Torantriebe. Ohne Zwischenhändler! Vereinbaren Sie kostenlosen Termin vor Ort!
0151/25 56 51 85 oder info@stahl-db.de
Internetseite: stahl-db.de

KRAFTFAHRZEUGMARKT

GRUMA Automobile GmbH | Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Mit Betrieben in Döbeln | Grimma | Oschatz | Torgau | Wurzen | Ottendorf-Okrilla
Daniel-Wilhelm-Beck-Straße 6, 04720 Döbeln | Telefon: 03431 5785-0
E-Mail: anfragen@mercedes-gruma.de | www.mb-gruma.de

Die gemessene Wasserqualität in Nordsachsen überzeugt weiterhin

Gesundheitsamt bescheinigt den Seen und Freibädern **BESTNOTEN BEI HYGIENE** und Sichttiefe

NORDSACHSEN. Die Badegewässer im Landkreis Nordsachsen weisen auch nach den jüngsten Kontrollen eine gute Wasserqualität auf. Das Gesundheitsamt untersucht während der Badesaison regelmäßig die hygienischen Werte der Seen, Natur- und Freibäder sowie Schwimmhallen. Nach Angaben des Landratsamts entsprechen alle zuletzt geprüften Einrichtungen den jeweils geltenden Anforderungen.

Bei den Naturbädern erfüllen unter anderem das Naturbad Luppa und die Schladitzer Bucht, der Haynaer Strand und der Wolteritzer Badestrand am Schladitzer See die Vorgaben der Sächsischen Badegewässerverordnung, wurde mitgeteilt. Das gilt ebenso für die Kiesgrube Eilenburg und den Autobahnsee Kleinliebenau, das Seebad Schildau, das Bad Großwig und das Waldbad Mehderitzsch. Die Sichttiefe lag je nach Gewässer bei mindestens einem Meter, vielerorts sogar bei mehr als zwei Meter. Auch das Natursportbad in Bad Düben erfüllt laut Gesundheitsamt die maßgebliche Empfehlung des Umweltbundesamtes. Dort sei das Wasser bis zum Grund klar.

AUCH BECKENBÄDER GUT

Für die Beckenbäder bescheinigt das Landratsamt ebenso die Einhaltung der Anforderungen. Dazu zählen das Parthe-Bad Taucha, das Freibad Neumühle in Schildau, das Freibad Elberitzmühle in Delitzsch, die Schwimmhalle Eilenburg, das Sport- und Freizeitbad Aquavita in Torgau, das Erlebnisbad Platsch in Oschatz, das Heide Spa in Bad Düben sowie das Freibad Mügeln.

Neben dem Baden bieten viele Standorte zusätzliche Freizeitmöglichkeiten. An der Schladitzer Bucht gibt es etwa ein Wassersportzentrum, eine Tauchschule, Gastronomie, Beachvolleyball und einen Campingplatz.

BADEMEISTER FEHLEN

Besucherinnen und Besucher sollten dennoch beachten, dass an einigen Badestellen – etwa am Haynaer Strand, am Wolteritzer Badestrand und in Großwig – kein Bademeister im Einsatz ist. Das Landratsamt setzt die Kontrollen der Wasserqualität während der Saison fort.

WOHNMOBILE/-WAGEN

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de

KFZ ANGEBOTE

VW

Verk. VW Caddy-Kastenwagen, Bj. 2007, Anhängerkuppl., Werkstattgepflegt, TÜV und Reifen neu. VB 4500,-Euro Tel. 015159147244

Mehr Aufmerksamkeit für Ihre Anzeige!

BEKANNTSCHAFT

ER SUCHT SIE

Vielleicht finden wir uns hier? Ich bin 69/1,68 m, NR/NT, su. eine liebe Partnerin schlk. u. sportl. m. Inter. f. Natur u.v.m. Hast du Lust a. schöne Dinge zu zweit, dann melde dich, keine PV ☎ 0179 1694137

KONTAKTBÖRSE/EROTIK

Hallo, attraktive nette Frau, reifer Mann sucht Dich für gelegentliche diskrete Treffs. ☎ 0162 8966043

LANDWIRTSCHAFT

Verkaufe
Heu, Stroh und Getreide
☎ 01520/9 67 65 04

ES IST SO SCHMERZLICH

Nach einem arbeitsreichen Leben voller Fürsorge für seine Lieben verstarb

Karl Heinz Roßdeutscher

geb.: 21.05.1935 gest.: 09.08.2026

In stiller Trauer
Deine Tochter Steffi mit Thomas und Laura

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Oschatz, im August 2026

Bestattungshaus Nöbel

Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel
unserer Trauer leuchten.

Danke, liebe Mutti

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutti

Sonja Steinert

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Sabine und Frank

HORN BESTATTUNGEN

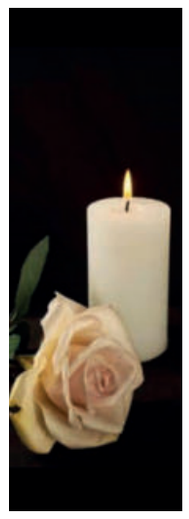
BESTATTUNGEN JACOB
Inh. Christoph Schade

Wir begleiten Sie auf dem Weg des Abschieds.

Tag & Nacht für Sie da
Tel. 034362 - 325 16

Markt 12 • 04759 Mügeln
www.bestattungen-jacob.de

DER LETZTE WEG IN GUTEN HÄNDEN



Der Tod ist nicht das Ende,
nicht die Vergänglichkeit.
Der Tod ist nur die Wende,
Beginn der Ewigkeit.

Wir müssen Abschied nehmen von unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwägerin und Tante, Frau

Waltraud Nollau

geb. am 12. Juni 1940
verst. am 15. August 2026

In stiller Trauer
ihr Sohn Frank mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im Kreise der Familie auf dem Friedhof in Oschatz statt.

Altmügeln, im August 2026 Bestattungshaus Katscher

Du hast gesorgt, Du hast geschafft,
bis Dir die Krankheit nahm die Kraft.
Hab tausend Dank für Deine Müh,
vergessen werden wir Dich nie.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, lieben Vater, Opa, Uropa, Schwager und Onkel, Herrn

Rolf Richter

geb. 24.08.1938
verst. 09.08.2026

Seine Inge
Sein Sohn Steffen mit Jacqueline
Seine Enkel Philipp und Martin
mit Familien

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 28.08.2026, 10.00 Uhr auf dem Friedhof in Lampersdorf statt.

Trauerhilfe Wünsche

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

Jens Witte

* 23.09.1964 † 06.08.2026

In Liebe und Dankbarkeit:

Deine Dich für immer liebende Simone
Deine Kinder Karoline und Christoph
mit Familien
Deine Eltern Brigitte und Erwin
Dein Bruder Karsten mit Familie
Deine Schwiegereltern Margit und Horst
Dein Schwager Dirk mit Familie

Wir nehmen Abschied am 04.09.2026 um 16 Uhr auf dem Friedhof in Schmannewitz.
Von Beileidsbekundungen am Grab sowie Kränzen und Blumen bitten wir abzusehen.

Ein langer Lebensweg ging zu Ende

Wir trauern um

Walter Laure

* 16. März 1931 † 25. Juli 2026

Im Namen aller Angehörigen
Bernhard Laure

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 4.09.2026, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Calbitz statt.
Anstelle von Blumen wäre eine Spende an den Oschatzer Heimatchor e.V. im Sinne des Verstorbenen.
Bankverbindung: Volksbank Riesa,
IBAN: DE78 8509 4984 0141 1003 00

Calbitz, im August 2026

Trost gibt nur der Gedanke,
dass Du nicht mehr leiden musst.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vati, Opa, Uropa und Onkel, Herrn

Rudi Schmidt

geb. 15.12.1935
verst. 14.07.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Seine liebe Brigitte
Sein Sohn Frank mit Kerstin
Sein Sohn Peter mit Antje
Seine Enkel und Urenkel

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 11.09.2026, 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Oschatz statt.

Trauerhilfe Wünsche

DANKSAGUNG

Und immer sind irgendwo Spuren Deines Lebens,
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer an Dich erinnern
und Dich dadurch nicht vergessen lassen.

Danke sagen wir allen, die mit uns fühlten, uns Trost spendeten, mit uns von meinem lieben Ehemann, Vater, Schwiegervater, Opa, Schwiegersohn, Bruder Schwager und Onkel

Andreas Patzsch

Abschied nahmen und ihm die letzte Ehre erwiesen haben.
Unser Dank gilt auch dem Bestattungshaus Horn für die hilfreiche Unterstützung.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Andrea
Dein Sohn Marcus mit Familie

Calbitz, im August 2026

HORN BESTATTUNGEN

Was Du an Liebe uns gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an Dir verloren haben,
das wissen wir nur ganz allein.

Viel zu früh von uns gegangen ist meine liebe Mutti, Schwiegermutti, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Beate Döring

geb. Schreiber

* 24.05.1961 † 02.08.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Sohn Christian mit Anett
Deine Enkel Fritz, Helene und Eddy
Dein Bruder Rolf mit Brigitte und Familie
Dein Schwager Wolfgang mit Viola und Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 27. August 2026, um 14:00 Uhr auf dem Friedhof in Dahlen statt.

HORN BESTATTUNGEN

DANKSAGUNG

Du hast gesorgt, Du hast geschafft,
bis dir die Krankheit nahm die Kraft.
Hab tausend Dank für Deine Müh,
vergessen werden wir Dich nie.

Wir haben Abschied genommen von

Ingolf Arnold

* 18.04.1961 † 29.07.2026

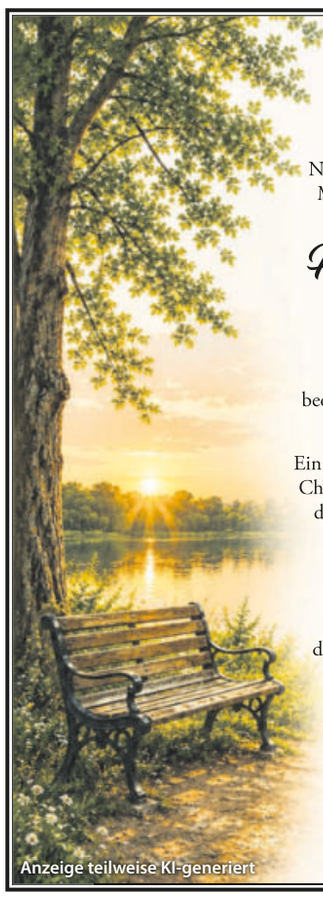
Wir danken allen, die uns mit Sachverstand und Leidenschaft mit großen und kleinen Hilfen in allen Bereichen der Pflege unterstützt haben.
Wir danken allen, die meinen lieben Ehemann, meinen Vater, meinen Schwiegervater unseren Opa im Tod durch tröstende Worte, Beileidsschreiben und Geldzuwendungen ihre Wertschätzung zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Rauschenbach.

In lieber Erinnerung
Seine Brigitta
Sein Sohn Erik mit Familie
Im Namen aller Hinterbliebenen

Wiederoda, im August 2026

Bestattungshaus Rauschenbach



Manchmal bist du in unseren Träumen,
oft in unseren Gedanken,
immer in unserer Mitte,
für ewig in unseren Herzen.

Nachdem wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutti, Lebensgefährtin und Oma

Heidemarie Olbrich

geb. Schlegel

nehmen mussten,
möchten wir uns von Herzen bei allen bedanken, die uns in den schweren Stunden des Abschieds begleitet haben.

Ein ganz besonderer Dank gilt dem Neußener Chor, dem Trompeter, dem Orgelspieler und der Rednerin sowie dem Bestattungshaus Eulitz-Schüttig für die einfühlsame Unterstützung und die würdevolle Begleitung in dieser schweren Zeit.

Ein Dank gilt auch der Feuerwehr, die unserer Mutter auf ihrem letzten Weg die Ehre erwiesen haben.

In liebevoller Erinnerung
Guido, Mario und Andre
mit Familien
sowie Karl mit
Kindern und Familie

Lausa, im August 2026

Anzeige teilweise KI-generiert

Danke

Nichts bringt Dich zurück,
doch im Herzen bist Du immer bei uns.

Ursula Fleischer

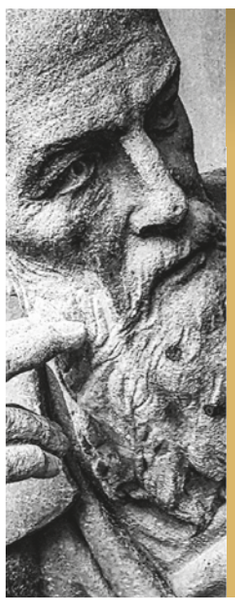
geb.: Bergk

Wir danken allen,
die ihr Mitgefühl und ihre Anteilnahme auf vielfältige Art zum Ausdruck brachten.

Unser Dank gilt auch
dem Pflegedienst Ihm für die langjährige Betreuung,
der Hausarztpraxis Dr. Putzmann, der Trauerrednerin Frau Klupsch und dem Bestattungshaus Nöbel.

In lieber Erinnerung
Deine Tochter Veronika und Familie
im Namen aller Angehörigen

Bestattungshaus Nöbel



Steinschmiede

RESTAURIERUNG | STEINTECHNIK

GRABMALE

Mastener Str. 12, 04720 Döbeln
Telefon : 0 34 31 / 67 97 88
Am Dresdner Berg 2 | 04758 Oschatz
Telefon: 0 34 35 / 92 72 09
Mobil: 0171 / 42 00 93 9
www.steinschmiede-sachsen.de

Einschlafen dürfen, wenn der Körper
nicht mehr die Kraft zum Leben besitzt,
ist ein Weg zur Freiheit und Trost für uns alle.

Regina Gomell

* 12.12.1951 † 16.07.2026

In stiller Trauer
Matthias mit Sabine
Sarah mit Robert
Niklas mit Lisa und Greta

Die Urnenbeisetzung erfolgt am 01.09.2026,
11.00 Uhr auf dem Friedhof in Oschatz.

Trauerhilfe Wünsche

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann einem auch der Tod nicht nehmen.

HERZLICHEN DANK

sagen wir all denen, die uns mit Hilfe und Unterstützung in der beschwerlichen Zeit zur Seite standen, sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlen und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise bekundet haben.

In den schweren Stunden des Abschieds haben wir noch einmal erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Wertschätzung unserem lieben Ehemann und Vater entgegengebracht wurde.

Helmut Krahmer

geb. am 30. November 1946
verst. am 29. Juni 2026

In Liebe und Dankbarkeit
seine Ehefrau Christine
seine Kinder Heiko und Madlen
mit ihren Familien

Schweta, im August 2026 Bestattungshaus Katscher

Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch,
wenn es plötzlich dunkel ist.

Nach einem erfüllten Leben nehmen wir Abschied
von unserer Mutti, Schwiegermutti, Oma, Uroma und Tante

Adelgard Weise

geb. Geißler

* 2. Februar 1930 † 5. August 2026

In Liebe und Dankbarkeit

Dein Sohn Frank mit Kerstin
Dein Sohn Steffen mit Silvia
Deine Enkelin Sabrina mit Familie
Dein Enkel Tobias mit Familie
Deine Enkelin Sophie mit Familie
Dein Enkel Clemens
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Mittwoch,
dem 2.September 2026, um 13.00 Uhr
auf dem Friedhof in Luppa statt.

Luppa, im August 2026

Schüttig Bestattungshaus

Es ist nie
der richtige Zeitpunkt,
es ist nie der richtige Tag,
es ist nie alles gesagt, es ist immer zu früh.
Und doch sind da Erinnerungen,
Gedanken, Gefühle, schöne Momente,
die einzigartig und unvergessen bleiben
Diese Momente gilt es festzuhalten,
einzufangen und im Herzen zu bewahren.

Manfred Schwarze

* 23.01.1952 † 06.08.2026

In stiller Trauer
Deine Tochter Janet mit Familie
Dein Sohn Mike mit Familie
Deine Tochter Daniela mit Familie
Dein Schwägerin Martina mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung erfolgt am
Freitag, dem 4.September 2026, um 14:00 Uhr in der Kirche zu Luppa.
Auf Wunsch der Familie bitten wir darum,
von schwarzer Kleidung und von großen Blumenspenden Abstand zu nehmen.

Bestattungshaus Rauschenbach

Viel Spaß auf den Schienen und mit dem Rahmenprogramm im Bahnhof

BAHNHOFSFEST MÜGELN lädt am 12. und 13. September zu einem erlebnisreichen Wochenende ein

OSCHATZ. Am Wochenende 12. und 13. September lädt der Mügelner Bahnhof wieder zum traditionellen Bahnhofsfest ein. Besucherinnen und Besucher erwartet an beiden Tagen ein abwechslungsreiches Programm mit historischem Eisenbahnbetrieb, Musik, Ausstellungen, Führungen sowie zahlreichen Angeboten für die ganze Familie.

Ein besonderes Erlebnis ist der Güterzug mit Personenbeförderung am Sonntagmorgen. Darüber hinaus sorgt der Dreizugbetrieb mit Dampfzug, Dieselzug und Triebwagen für eindrucksvolle Eisenbahnatmosphäre. Auch Fahrten im offenen Aussichtswagen sowie die beliebten Doppelausfahrten in Nebitzschen mit unterschiedlichen Zugkombinationen versprechen unvergessliche Eindrücke. Bei Führungen über den Bahnhof erhalten Interessierte spannende Einblicke hinter die Kulissen des Bahnbetriebs.

HISTORISCHE LOKS IN DER ABENDSONNE

Ein Höhepunkt für Eisenbahn- und Fotobegeisterte ist die traditionelle Fotoparade am Samstagabend. In der stimmungsvollen Abendsonne präsentieren sich die historischen Fahrzeuge in besonderem Licht und bieten ideale Motive für Hobby- und Profifotografen.

Im Geoportal Mügeln kann viel zur Erdgeschichte entdeckt werden, so beim Projekt Erdgeschichte. Foto: Kerstin Helbig

Neben dem Bahnbetrieb erwartet die Gäste ein vielfältiges gastronomisches und kulturelles Rahmenprogramm. Musikalisch reicht das Angebot von Rock bis Country und gehört ebenso zum festen Bestandteil des Festes. Zusätzlich locken Maskottchen, Kinderdisko, ein Händlermarkt und einige Überraschungen.

SELBSTGEBACKENER KUCHEN STEHT BEREIT

Das Geoportal am Bahnhof Mügeln hat an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr für Besucher geöffnet. Die Erlebniswelt zeigt in der Ausstellung den Kaolinabbau über und unter Tage und seine Bedeutung für die Region. Für die jüngsten Besucher gibt es jede Menge Spiel und Spaß. An beiden Nachmittagen bereichert der Kuchenbasar der Goetheschule das Bahnhofsfest am Geoportal mit einer großen Auswahl an selbst gebackenen Kuchen und Torten.

KINDER ERLEBEN DEN GEOPARK

Auch die Georangerinnen des Geoparks Porphyrland laden an beiden Veranstaltungstagen zu spannenden Mitmach- und Erlebnisangeboten ein. Jeweils von 11 bis 12 Uhr können Kinder beim Mitmachprogramm „Erdgeschichte erleben“ gemeinsam mit Georangerin Kerstin im Geoportal auf Entdeckungsreise gehen. Von 14 bis 17 Uhr öffnet die Seifenwerkstatt „Kaolin & Porphyr“ mit Georangerin Tina ihre Türen und lädt zum kreativen Mitmachen ein. Am Sonntag ab 10 Uhr lädt zudem der Bahnhofsflohmarkt an der Gleisseite zum Stöbern und Entdecken ein. Wer möchte, kann auch spontan einen Stand aufbauen.

Die Schienenfahrzeuge sind die Stars beim Bahnhofsfest in Mügeln, das am 12. und 13. September wieder für viel Abwechslung sorgen will. Foto: Kerstin Helbig

TECHNIK-DENKMAL

Wer nicht genug von der Bahnwelt hat, sollte unbedingt noch in Glossen bei der Feldbahn vorbeischauen. Hier warten nicht nur Fahrten des technischen Denkmals, sondern auch eine Modellbahnausstellung und das Feldbahnmuseum. Die Landfrauen backen zusätzlich ihre berühmten Pflaumenkuchen. Kaffee & Kuchen erwartet auch die Besucher des Cafés Volldampf an der Haltestelle Kemmlitz. Zusätzliche Feierlaune kommt bei der Feuerwehr in Mügeln auf, die an den Tagen ebenfalls zum traditionellen Wochenende einlädt. **SWB**

Das komplette Programm zum Bahnhofsfest Mügeln gibt es demnächst auf der Webseite der Döllnitzbahn.
www.doellnitzbahn.de

Heimatchor beim „Billert“-Fest

OSCHATZ. Der nächste große Auftritt des Oschatzer Heimatchors e.V. naht: Am Sonntag, **30. August**, steht das **Singen in der Gartensparte „Erich Billert“** in Oschatz in der Nossener Straße, auf dem Programm. Geboten werden Volkslieder, Liebes- und Wanderlieder, viele altbekannt, sodass der Chor auf viele sangesfreudige Zuhörer hofft. Für Kaffee, Kuchen und Getränke ist gesorgt, über eine kleine Spende für die Chorarbeit wäre der Verein dankbar. **SWB**

Sonntags-Café mit Live-Jazz

GRÖBA. Die Riesaer Initiative „Wir in Gröba“ lädt am Sonntag, **30. August**, ab 14 Uhr in den Schlosspark Gröba zum **5. Sonntags-Café** im 10.Jubiläumsjahr ein. Die Besucher freuen sich nicht nur auf Kaffee, hausgemachten Kuchen, Getränke und andere Leckereien. Auf der Kulturbühne wollen Mario Meusel (Schlagzeug) und Christian Schöbel (Piano), die als Boogie-Woogie-/Early-Jazz-Duo 2Hot auftreten, für Stimmung sorgen. Zudem können sich junge und alte Besucher an Großspielen ohne Stecker und Outdoor-Fahrzeuge vergnügen. Aktuelle Infos zum Fest und zur Stadtteilinitiative gibt es unter www.wir-in-groeba.de. **SWB**

Antiquitäten und Kunst in Oschatz schätzen

OSCHATZ. Am **22. November** wird im Museum Oschatz der nächste **Antiquitäten- und Kunst-Schätztag** veranstaltet. Der Torgauer Antiquitätenhändler Ingo Henjes nimmt wieder eine Wertbestimmung der liebsten Schätze aus Kellern und Dachböden vor.

Wer schon immer wissen wollte, was die geerbte Uhr, der goldene Ring von Oma oder das Aquarell in seiner Wohnstube wert ist und aus welcher Zeit dies stammt, kann sich an diesem Tag umfassend beraten lassen. Egal ob Gemälde, Porzellan, Glas, Silber, Zinn, Militaria, Münzen, alte Bücher oder historisches Spielzeug: All die liebgewonnen Stücke werden geschätzt.

Eine telefonische Voranmeldung unter 03435 – 920285 ist zwingend notwendig. Ohne Voranmeldung kann leider keine Schätzung erfolgen. Jeder sollte sich auf maximal drei zu schätzende Objekte beschränken. Pro Objekt, welches zu schätzen ist, wird eine Gebühr von einem Euro erhoben. **SWB**

Der Torgauer Antiquitätenhändler Ingo Henjes nimmt wieder eine Wertbestimmung der Schätze aus Kellern und Dachböden in Oschatz vor. Foto: Dana Bach

STELLENMARKT

Zweckverband zur Trinkwasserversorgung u. Abwasserbeseitigung Torgau-Westelbien
WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!
Wir haben zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle neu zu besetzen als:
LEITER FÜR DEN BEREICH ABWASSERENTSORGUNG (m/w/d)
Nähere Angaben zu den Aufgaben und Stellenvoraussetzungen können Sie auf unserer Homepage www.zweckverband-torgau.de unter der Rubrik „Aktuelle Meldungen“ nachlesen.

Wir suchen Mitarbeiter m/w/d
Teilzeit oder Minijob
Spielothek in Oschatz.
Tel. 0177 / 3322292

Begleitagentur sucht dich.
Du bist eine selbstbewusste Frau u. möchtest dazu verdienen, dann melde dich. Flexible Arbeitszeit u. guter Verdienst.
Tel.: 0151 / 15554101

Mehr AUFMERKSAMKEIT für Ihre Anzeige!

PRAXIS FÜR ZAHNMEDIZIN
DR. MED. DENT. INA BOCK
SPRECHZEITEN
MONTAG 7-15 Uhr
DIENSTAG 7-18 Uhr
MITTWOCH 7-18 Uhr
DONNERSTAG 7-12 Uhr
FREITAG 7-12 Uhr
Ab 01.10.2026 gesucht:
Zahnarzthelfer (w/m/d)
››› flexible Arbeitszeiten ‹‹‹
››› 4-Tage-Arbeitswoche möglich ‹‹‹
Tel. 03421 773 32 32
E-Mail: post@zahnarzt-in-torgau.de

Extra-Tour durch die sächsische Erdgeschichte

Zum Bahnhofsfest geht's in **FÜHRUNGEN ZUM KAOLIN-TAGEBAU**

MÜGELN. Das wird eine spannende Tour: **„Vom Quarzporphyr zur Porzellanerde – Geschichte des sächsischen Supervulkanismus“** ist eine geführte Tour rund um den offenen Kaolin-Tagebau Schleben/Crellenhain benannt, die zum Bahnhofsfest Mügeln gestartet wird. Termine sind Sonnabend, **12. September**, 14 bis 17 Uhr, und Sonntag, **13. September**, 10 bis 13 Uhr.

Die Teilnehmenden erfahren alles über erdgeschichtliche Prozesse zum örtlich anliegendem Porphyrgestein und seines Verwitterungsproduktes „Porzellanerde“. Der Supervulkanismus vor 290 Millionen Jahren, die unterschiedlichen Gesteinsarten im Geopark Porphyrland, deren Verwendung und natürliche/landschaftliche Besonderheiten des Döllnitztales werden anhand kleiner Mitmach-Methoden auf dem Weg durch die Natur, Landschaft und Stadtarchitektur Mügelns thematisiert. Eigenes Erlebnis und persönliches Entdecken stehen im Vordergrund.

Die sieben Kilometer lange Tour ist ausgerichtet auf Erwachsene und Familien mit Kindern ab acht Jahren. Kleinere An- und Abstiege machen den Weg nur mittelschwierig, aber nicht barrierefrei. Feste Schuhe, wetterangepasste Kleidung, Sonnenschutz, Rucksackverpflegung mit Getränk und ein Sitzkissen für kurze Rast sollten mitgebracht werden.

Start und Ziel ist das Geoportal Bahnhof Mügeln in der Bahnhofstraße 2. Für die Teilnahme wird ein Sonderpreis anlässlich des Mügelner Bahnhofsfestes erhoben: 6 Euro Erwachsene, 3 Euro (Kinder 6 – 15 Jahre). **SWB**

Viel los in Mügeln

Vom **QUAD-TREFFEN** über Pokalschießen bis hin zur Landmaschinenschau

MÜGELN. Auch nach dem Stadtfest Mügeln springt das Programm in der Stadt und an ihrem Rand spannend bis Ende August.

Noch bis Sonntag, **23. August**, findet auf der Motocrossstrecke Kemmlitz das **8. Sächsische ATV- und Quad-Treffen** statt. Am Samstag, **22. August**, geht es ebenfalls sportlich auf der Schützenwiese zu: Beim **10. Pokalschießen** messen sich die Vereine ab 13 Uhr. Das Stadtbad Mügeln hat da schon mit seinem **Beach-Volleyball-Turnier** begonnen, nämlich um 10 Uhr. Der Acker Poppitz ist am Samstag, **29. August**, ab 11 Uhr wieder Schauplatz für das spektakuläre **Treffen historische Landmaschinen**. Die Gute Stube Ablass feiert an diesem Tag ein Kinderfest.

„Blut am Müntzer-Haus“

MODERIERTER SPIELEABEND in der Oschatzer Stadthalle

OSCHATZ. Zum ersten moderierten Spieleabend **„Blut am Thomas-Müntzer-Haus“** lädt das Thomas-Müntzer-Haus-Team am Freitag, **4. September**, um 18 Uhr in die Oschatzer Stadthalle ein. Gespielt wird das beliebte Kommunikations-Spiel „Blood on the Clocktower“ um Gute und Böse, der Eintritts ist kostenfrei.

Wer das inzwischen zum Bestseller aufgestiegene „Werwölfe“ mag, wird „Blood on the Clocktower“ lieben. Ähnlich wie in dem von den Untieren versuchtem Dorf heißt es hier: Komm mit nach Rabenholz und geh auf die Jagd nach dem Dämon, der im Dorf sein Unwesen treibt – oder bist du es vielleicht sogar selbst und lockst die Dorfbewohner zusammen mit deinen Schergen auf eine falsche Fährte? Nutze deine Fähigkeiten klug, kombiniere die Hinweise, bluffe, was das Zeug hält, und nicht vergessen: Der Tod ist hier nicht das Ende!

Wer dabeisein möchte, meldet sich unter Telefon 03435 970117 oder E-Mail stadthalle@oschatz-erleben.de an. **SWB**

ANZEIGE

Entspannter Feierabend für Pflegekräfte

LEISNIG/WERMSDORF. Die Helios-Klinik Leisnig hat unter dem Titel „Pflege on Tour“ ein neues Veranstaltungsformat rund ums Thema Pflege entwickelt, das Fachpublikum ansprechen möchte. Am Mittwoch, 2. September, gastiert es von 15 bis 19 Uhr im Alten Jagdschloss in Wermsdorf.

„Auf der Suche nach einem neuen Feierabendfeeling? Dann kommt vorbei zur Afterwork-Eventreihe Pflege on Tour – zum Treffpunkt für Pflege, Dialog und neue Ideen.“ So lautet die Einladung der Helio-Klinik zu der kostenlosen Veranstaltung in Wermsdorf.

GUTE GESPRÄCHE

Es warten Getränke und Snacks sowie aktuelle Themen und Herausforderungen, die die Pflege-Community bewegen. Bei „Pflege on Tour“ kann man sich mit den Lieblingskolleginnen und -kollegen bei einem Feierabendgetränk austauschen. Oder man spricht mit den Teams über die Idee einer verbindlichen Karriereplanung, gelebte Weiterentwicklungsmöglichkeiten, Konzepte wie die Azubistation sowie eine selbstbestimmte Arbeitszeitgestaltung in der Pflege.

Fragen können also unbedingt zu „Pflege on Tour“ mitgebracht werden. Nur eines braucht man nicht: eine vorherige Anmeldung.

Pflege on Tour, Mittwoch, 2. September, Altes Jagdschloss Wermsdorf, Fachkräfte-Event der Helios-Klink Leisnig

Nützliche Tipps, Veranstaltungstermine, Kleinanzeigen und vieles mehr – immer aktuell in Ihrem
Sonntags-wochenblatt

Im August 2025 verzeichnete das Elbeschwimmen in Strehla einen neuen Teilnehmerrekord mit 141 Startern. Dieses Jahr stand das „Fasching auf der Elbe“ auf der Kippe – und konnte nun doch gerettet werden. Foto: Lutz Weidler

Elbeschwimmen Strehla läuft später als geplant

Die **TRADITIONELLE VERANSTALTUNG** in der Elbe stand auf der Kippe

STREHLA. Das Elbeschwimmen in Strehla kann entgegen ursprünglicher Befürchtungen nun doch stattfinden. Das Datum für die beliebte Veranstaltung verschiebt sich demnach um 14 Tage. Neuer Termin ist Sonntag, 6. September.

ASB UNTERSTÜTZT NUN OHNE KOSTEN

„An dem Tag haben wir auch die Rettungskräfte vor Ort“, erklärt Hauptamtsleiter Robert Wölk, der auch dem ASB Riesa dankt, der die Boote zur Verfügung stellt.“ Die Kosten für Rettungskräfte waren ein wesentlicher Grund gewesen, weshalb das Elbeschwimmen zeitweise auf der Kippe gestanden hatte. Der ASB unterstütze die Veranstaltung nun kostenfrei, so Wölk. Allerdings sei damit auch nur der Septembertermin möglich gewesen.

STARTPUNKT IST JETZT DER ELBEPARKPLATZ

Die zweite kleine Änderung betrifft den Startpunkt. Nach Bauarbeiten am Fähranleger in Strehla musste sich der ein Stück elbabwärts verlagern. Startpunkt sei der Elbeparkplatz an der Riesaer Straße 3. Dort gebe es auch Parkmöglichkeiten für Schwimmer und Zuschauer. Er gehe davon aus, dass das Elbeschwimmen in Strehla auch in Zukunft dort starten werde, so Wölk. „Die Strecke wird damit ein wenig kürzer, sie verkleinert sich von zwei auf 1,3 Kilometer.“ Das Ziel bleibe wie in den Vorjahren der Nixstein.

Das neue Datum hatte direkt bei Bekanntwerden für Diskussionen gesorgt: Am gleichen Tag findet auch „Trödel in den Höfen“ statt. Mancher Strehlaer fürchtet, dass sich die beiden Veranstaltungen gegenseitig Besucher wegnehmen. „Wir wussten, dass an diesem Tag auch Trödel in den Höfen stattfindet“, erklärt Robert Wölk. „Aber es war das einzige freie Datum, das Elbeschwimmen wäre sonst ausgefallen.“

PARKEMPFEHLUNGEN

Die Schwimmveranstaltung und der Trödelmarkt-Besuch lasse sich auch miteinander kombinieren, wirbt der Hauptamtsleiter. Erfahrungsgemäß seien die ersten Schwimmer bereits nach einer Viertelstunde aus dem Wasser raus, selbst die größten Wassermänner und -frauen hätten nicht viel länger als eine halbe Stunde in der Elbe gebadet. Nach der Siegerehrung bleibe also noch Zeit zum Trödeln, ebenso wie vor dem Start um 14 Uhr.

Aus Sicherheitsgründen werde während der Schwimmveranstaltung die Zufahrt zur Gaststätte „Am Nixstein“ gesperrt und durch das Ordnungsamt kontrolliert. Geparkt werden könne am Nixenbad oder in fußläufiger Reichweite der Straße „Am Nixstein“. Eine Anmeldung ist direkt am Veranstaltungstag möglich – und zwar ab 13 Uhr, eine Stunde vor dem Start. Stefan Lehmann

Waldbad Schmannewitz: Container soll Neubau weichen

SCHMANNEWTIZ. Im September soll das Waldbad Schmannewitz zur Baustelle werden. Anstelle des seit rund drei Jahrzehnten genutzten Container-Imbisses plant die Stadt Dahlen ein modernes Natur- und Erlebniszentrum. Die Container waren nach dem Abriss des früheren Gebäudes nur als Übergangslösung gedacht.

Die Kosten sollen nach aktueller Schätzung im vorgesehenen Rahmen bleiben. Spielraum sieht Bürgermeister Matthias Löwe bei Ausstattung und Ausführung. Eine ursprünglich vorgesehene großflächige Glasfassade soll nicht umgesetzt werden. Einen Fertigstellungstermin nannte Löwe nicht, hofft aber auf einen Abschluss zum 100-jährigen Bestehen des Waldbades.

ATTRAKTIVITÄT ERHÖHEN

Finanziert wird das Vorhaben mit Städtebaufördermitteln, auf die Dahlen über die Zusammenarbeit im „Oschatzer Land“ zugreifen kann. Das neue Gebäude soll für Schulklassen und touristische Angebote nutzbar sein und die Attraktivität des Waldbades erhöhen. **SWB**

KULTURHAUS TORGAU
NEUJAHRSKONZERT
Die große Johann Strauss Revue
· Orchester · Solisten · Ballett ·
HOTLINE: 03 421 / 90 35 23
20.02 SAMSTAG 2027
Einlass: 14:30
Beginn: 15:30
Preis: 52,40 € / 49,40 €
(Erhöhter Tageskassenpreis)
Tickets:
Torgauer Zeitung, Elbstraße 1-3 • TIC, Markt 1, Torgau • Oschatz-Information, Neumarkt 2, Oschatz • Tourist-Information Delitzsch, Schloßstraße 31, Delitzsch • Reservix • CTS-eventim • in allen bekannten Vorverkaufsstellen
Veranstalter
stagediver event GmbH,
Oswald-Greiner-Str. 3a, 04720 Döbeln
www.johann-strauss-revue.de

KULTURHAUS TORGAU
PHYSICAL GRAFFITI
PERFORMING
LED-ZEPPELIN
12.09 SAMSTAG 2026
Einlass: 19:00 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr
Preis: 31,95 €
(Erhöhter Tageskassenpreis)
Tickets:
Torgauer Zeitung, Elbstraße 1-3 • TIC, Markt 1, Torgau • Oschatz-Information, Neumarkt 2, Oschatz • Tourist-Information Delitzsch, Schloßstraße 31, Delitzsch • Reservix • CTS-eventim • in allen bekannten Vorverkaufsstellen
Hotline:
03 421 / 90 35 23
Veranstalter
stagediver event GmbH
Oswald-Greiner-Straße 3a, 04720 Döbeln

ANZEIGE

Stampfen – Klatschen – markantes Gitarrenriff

Queen-Feeling live: **„FOREVER QUEEN“** mit magischer Rockshow

OSCHATZ. Es gibt Songs, die muss man nur wenige Sekunden hören und sofort ist man mittendrin. Ein Stampfen, ein Klatschen, eine Stimme, ein Gitarrenriff – bei Songs von Queen ist das ganz besonders so. Die Band hat Musikgeschichte geschrieben und nichts von ihrer Kraft verloren. Genau dieses Gefühl bringt „Forever Queen – performed by Queen Alive“ live im Oktober nach Oschatz.

Die Show ist eine mitreißende Hommage an Freddie Mercury und Queen, voller Energie und Leidenschaft. Das Publikum darf sich auf einen Abend freuen, der nicht einfach nur bekannte Hits aneinanderreiht, sondern die besondere Magie dieser Musik auf die Bühne bringt. Kraftvoll, emotional und mit echtem Rockkonzert-Feeling.

ALLE TOP-SONGS

Von „We Will Rock You“ und „We Are The Champions“ über „Radio Ga Ga“, „I Want To Break Free“ und „Who Wants To Live Forever“ bis hin zur legendären „Bohemian Rhapsody“: „Forever Queen“ feiert die Songs, die Generationen verbinden und bis heute ganze Säle zum Mitsingen bringen.

Rockshow der Extraklasse: „Forever Queen – performed by Queen Alive“ bringt alle Queen-Klassiker live nach Oschatz. Foto: PR

Besonders stark wird der Abend durch die ausdrucksvolle Stimme und eine Bühnenpräsenz, die das Publikum vom ersten Moment an mitnimmt. Mal laut und energiegeladen, mal emotional und voller Gänsehaut. Diese Show zeigt, warum Queen bis heute zu den größten Bands aller Zeiten zählt.

Am 5. September 2026 wäre Freddie Mercury 80 Jahre alt geworden. Kaum ein Sänger hat die Rockgeschichte so geprägt wie der charismatische Frontmann. Gerade rund um den Geburtstag von Freddie Mercury bekommt diese Show eine besondere Bedeutung..

„Forever Queen“ ist der perfekte Konzertabend für alle, die Musik hören und erleben möchten. Queen-Fans, Rockliebhaber, Freundeskreise, Familien, Vereine und Kollegen werden darüber noch lange sprechen.

„Forever Queen – performed by Queen Alive“, Sonntag, 18. Oktober, 19 Uhr, Thomas-Müntzer-Haus Oschatz. Tickets im Vorverkauf an allen Vorverkaufsstellen, unter 0365 – 5481830 sowie online www.resetproduction.de.

Barockmusik in Altmügeln

MÜGELN. Am Sonntag, **23. August**, erklingt Musik aus dem Barock in der Kirche St. Marien in Altmügeln. Unter dem Titel „**Barock – empfindsam und virtuos“** präsentieren Gotthold Schwarz und Hans Christoph Becker-Foss Werke von Heinrich Schütz, Carl Philipp Emanuel, Johann Sebastian Bach und weiteren Komponisten. Es musizieren der ehemalige Leipziger Thomaskantor Gotthold Schwarz als Bariton und der Organist Hans Christoph Becker-Foss aus Hameln. Seit 35 Jahren treten sie gemeinsam bei Festivals auf. Das Konzert beginnt um 16 Uhr.

Schmerzen im Knie?

Beim Gehen, Aufstehen und Treppensteigen haben Sie immer mehr Knieschmerzen? Das sind typische Arthrose-Symptome. Zur Schmerzlinderung werden Knieorthesen empfohlen, die das Kniegelenk entlasten und stabilisieren.

Dauerhafte Knieschmerzen
Kniearthrose entsteht vorrangig durch Überlastung eines Gelenks aufgrund einer Achsfehlstellung (O-Bein oder X-Bein) sowie durch Fehlbelastungen, Übergewicht, Verletzungen, Alterung oder zu wenig Bewegung. Diese Belastung führt zu einem verstärkten Knorpelverlust und Gelenkverschleiß. Die Folgen sind Schmerzen und Funktionsstörungen.

Dauerhafte Schmerzlinderung
Die Überlastung des Kniegelenks kann durch die Unloader One® X verringert werden. Die Knieorthese behebt die Ursache, indem sie durch eine Last-Umverteilung das Kniegelenk entlastet. Dadurch können die Schmerzen gelindert und die Beweglichkeit verbessert werden. Von diesem Original-3-Punkt-Wirkprinzip können Sie sich jetzt selbst überzeugen.

Orthese für ein aktives Leben
Das Therapieziel einer Knieorthese ist, ein aktives Leben zu fördern. Denn regelmäßige Bewegung ist bei Arthrose entscheidend. Nur so wird der Knorpel versorgt und die Muskeln werden gestärkt, was die Kniegelenke schützt und entlastet. Das Fortschreiten der Kniearthrose und eine Kniegelenkersatz-OP können hinausgezögert werden.

Orthese unverbindlich testen
Die Unloader One® X Knieorthese können Sie bei uns ausprobieren und ausführlich in der Praxis testen. Prüfen Sie selbst, ob die Orthese Ihre Kniegelenke beim Gehen, Aufstehen, Treppensteigen etc. entlastet. Unsere individuelle fachliche Beratung gibt Ihnen die Sicherheit, ob eine Orthese zur Behandlung von Knieschmerzen für Sie das passende Hilfsmittel ist.

Gutschein

Hilft bei Knieschmerzen: Unloader One® X
Jetzt kostenlos testen. 31.08. - 04.09.2026
Sanitätshaus Wolf
ORTHOPÄDIE- UND REHATECHNIK
03435 986834
info@wolf-orthopaedie.de
Orthopädie- und Reha-Technik Wolf GmbH & Co. KG
Altoschatzer Str. 10, 04758 Oschatz
www.wolf-orthopaedie.de

PINNWAND

❤ Einladung kostenloser Schnuppertag – erleben Sie schöne Stunden in unserer DRK Tagespflege „Zur Alten Feuerwehr" ❤

Lernen Sie unsere Tagespflege in entspannter Atmosphäre kennen und verbringen Sie einen abwechslungsreichen Tag mit netten Menschen

Freuen Sie sich auf:

- liebevolle Betreuung
- gemeinsame Mahlzeiten
- Gedächtnistraining
- Bewegung und Seniorensport
- Wellnessangebote
- kreative Beschäftigungen
- Spiele, Singen, Gespräche und gesellige Stunden

Unser Schnuppertag ist für Sie kostenlos und völlig unverbindlich.
Gut zu wissen: Die Pflegekasse übernimmt einen Teil der Kosten – Ihr Pflegegeld bleibt unberührt.
Wir freuen uns darauf, Sie persönlich begrüßen zu dürfen!

DRK Tagespflege „Zur alten Feuerwehr"
Reithausstraße 2 · 04758 Oschatz
Terminvereinbarung:
Frau Katscher · Frau Sommer · ☎ 03435 902042

❤ Mit Herz, Zeit und Fürsorge – für einen schönen Tag in Gemeinschaft ❤

Die nächste Pinnwand erscheint am 26. September 2026